

INTERESSENGEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG DER USINGER LANDSCHAFT E.V.

Erster Vorsitzender:	Fritz Petri	Untergasse 10	61250 Usingen Tel: 13345
Kassenwart:	Andreas Fischer	Joh.-Seb.-Bach-Straße 54a	61250 Usingen Tel: 67874
Schriftführer:	Alfons Benkhofer	Schlappmühler Pfad 43	61250 Usingen Tel: 688251
Sprecher:	Thomas Erdel	Joh.-Seb.-Bach-Straße 74	61250 Usingen Tel: 16643

Presseerklärung

Fachgremien erheben massive Einsprüche gegen die „Nord-Ost-Umgehung“

Zum 6.11.2007 endete die Frist für die Abgabe der Einwendungen zur „Nord-Ost-Umgehung“ Usingen. Inzwischen sind rund 16 Monate vergangen und der Termin zur Anhörung der Einwender scheint noch in weiter Ferne.

Zur Information der Usinger Bürger hat die „Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft e.V.“ durch ihren Rechtsbeistand Akteneinsicht zu den Einwendungen erhalten.

Zum damaligen Zeitpunkt der Abgabe der Einwendungen waren die politischen Verantwortlichen noch optimistisch über die zügige Prüfung der Planung durch die Straßenbaubehörde (ASV). Man glaubte, aus den Fehlern der Planung in den 80er Jahren gelernt und diese in der jetzigen Planung vermieden zu haben. Wir alle erinnern uns, dass die Stadt Usingen mit einer freiwilligen Vorlage über DEM 600.000,- die damalige Planung beschleunigen und zu einem zügigen Abschluss bringen wollte.

Bis zum Ablauf der Abgabefrist wurden mehr als 200 Einwendungen gegen den Bau der „Nord-Ost-Umgehung“ eingereicht. Hierunter fallen Eingaben von Bürgern, Fachbehörden, Naturschutzverbänden sowie Vertreter öffentlicher Belange und den Nachbargemeinden.

Neben den Einwendungen privater Haushalte liegen der Interessengemeinschaft die Einwendungen von öffentlichen Institutionen vor::

- Das Regierungspräsidium Darmstadt mit seinen Referaten Landwirtschaft und Obere Forstbehörde.
- Der Hochtaunuskreis
- Der Planungsverband Frankfurt am Main
- Der Hessenforst
- Die obere Naturschutzbehörde
- Die Nachbargemeinden
- Der Kreisbauernverband Hochtaunus e.V.

Im Zuge dieser Eingaben wurden erhebliche Bedenken gegen die aktuell vorliegende Planung der „Nord-Ost-Umgehung“ erhoben, von denen hier nur einige wenige erwähnt seien:

- Eine Trassenführung im Süden wurde nicht hinreichend geprüft.
- Der erzwungene Flächenverbrauch wäre enorm hoch und nicht kompensierbar.
- Es wurde versäumt, ein notwendiges und unverzichtbares überörtlich abgestimmtes Verkehrskonzept zu erstellen.
- Die der Planung zugrunde liegenden Verkehrszählungen sind ungenau und nicht ausreichend.
- Die Wirkung eines verbesserten Angebotes der Taunusbahn und öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht untersucht worden.
- Durch einen hohen Flächenverbrauch würden die Usinger Landwirte in ihrer Existenz bedroht.
- Der Einfluss der geplanten Trasse auf das Trinkwasserschutzgebiet wurde nicht ausreichend geprüft.
- Der Jahreszyklus diverser geschützter Arten wurde nicht untersucht

Diese wenigen Beispiele der oben genannten Einwendungen zeigen, dass auch öffentliche Gremien den Bau der „Nord-Ost-Umgehung“ in Frage stellen oder sogar ablehnen.

Die „Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft e.V.“ sieht sich aufgrund der Einwände der Fachgremien in ihrer Arbeit bestätigt und gibt noch einmal zu bedenken:

„Ist die Usinger Landschaft erst einmal zerstört, wird sie unwiederbringlich verloren sein“.

In einer Pressemitteilung im Jahre 2008 hatte Bürgermeister Drexelius bereits eine Verzögerung des Anhörungstermins zur Planfeststellung von mindestens 2 Jahren angedeutet. Das ursprünglich im Jahre 2008 erwartete Anhörungsverfahren dürfte damit wohl nicht vor dem Jahr 2010 zu erwarten sein. Sollte die Trasse der „Nord-Ost-Umgehung“ im Jahre 2010 planfestgestellt werden, ist aufgrund der erheblichen Bedenken der Fachgremien mit Klagen zu rechnen, die den Bau der „Nord-Ost-Umgehung“ in weite Ferne rücken werden.

Um die Usinger Innenstadt zu entlasten, fordert die Interessengemeinschaft daher zum wiederholten Male den zügigen Ausbau des Verkehrsnetzes im Süden unter Verwendung bestehender Straßen. Dies ist besonders in Verbindung mit dem bereits beschlossenen Ausbau der Heisterbachstraße, der K723, sowie der L3270 in Kürze möglich.

Usingen, 2. März 2009